



Zu Besuch bei der Genossenschaftskellerei Heilbronn

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Dabei sein ist alles“ – das olympische Motto mag für die Sportlerinnen und Sportler gelten die sich in den nächsten Wochen in London treffen. Dennoch werden sich viele nicht damit zufrieden geben nur dabei zu sein, sondern auch eine der begehrten Medaillen zu erringen. In der Landespolitik geht es nun zwar nicht um Gold, Silber und Bronze, aber erfolgreich wollen wir auch sein. Ich möchte Ihnen in diesem Infobrief gerne einige Projekte vorstellen und über meine Arbeit im Wahlkreis berichten. Dabei wünsche ich Ihnen eine spannende Lektüre!

Herzliche Grüße

Rainer Hinderer

Realistische Verkehrsplanung ist besser als falsche Versprechungen „Ortsumfahrung Nordhausen rückt näher“

Mit dem vom Verkehrsministerium vorgelegten Entwurf „des Maßnahmenplans Landesstraßen zum Generalverkehrsplan“ hält nun auch beim Landesstraßenbau eine realistische Betrachtung der Wirklichkeit Einzug.

734 Vorhaben aus dem Generalverkehrsplan für Aus- und Neu- baumaßnahmen bei Landesstraßen wurden anhand von sachlichen Kriterien bewertet. Aus dieser Prüfung ergab sich, welche Straßen- projekte dringend angegangen werden sollen. Der Entwurf des

Inhalt

Ortsumfahrung Nordhausen	1
Sommerkolleg	2
Teilzeitausbildung	3
Forschungslandschaft HN	4
Bürgerempfang 2012	4
Praktikum bei der EnBW	5
Vor Ort in Talheim	6

Termine

20.07.2012, 14:00 Uhr
Zentrum für Psychiatrie
Weinsberg

23.07.2012, 19:00 Uhr
SPD-Jahresempfang auf
dem Neckarbummler

30.07.2012, Besuch der
Dualen Hochschule Heilbronn

Kontakt:

Abgeordnetenbüro
Rainer Hinderer MdL
Wilhelmstraße 3
74072 Heilbronn
Tel.: 07131 8987141
Fax: 07131 8987151
E-Mail: info@rainer-hinderer.de

Bürozeiten:

Mo., Di., Do.: 9 – 16 Uhr
Mi.: 9 – 18 Uhr
Fr.: 9 – 13 Uhr

Maßnahmenplans zeigt, welche Vorhaben voraussichtlich innerhalb von zehn Jahren realisiert werden können. Der nun vorgelegte Entwurf ist vorläufig. Bis zum 30. September 2012 gibt es ein Anhörungsverfahren, in dem die Betroffenen Ergänzungsvorschläge einbringen können.

Für den Wahlkreis ist das Ergebnis der Prüfung zweigeteilt. Die Ortsumfahrung Nordheim-Nordhausen zählt zur Gruppe der Projekte, die für den Neubau vorgesehen sind. Die Straße ist für Nordhausen sehr wichtig und führt zu einer erheblichen Entlastung für die Bewohner.

Bedauerlich ist, dass die Süd-Ost-Umfahrung Leingarten im Entwurf des Maßnahmenplans nicht aufgeführt ist. Diese steht in direktem Zusammenhang mit dem Ausbau der Heilbronner Saarlandstraße, für den Rainer Hinderer sich seit langem einsetzt. Die Realisierung des 2. und 3. Bauabschnittes der Saarlandstraße hat weiterhin höchste Priorität. Der Bau der Süd-Ost-Umfahrung Leingarten muss damit zwingend einhergehen. Es ist ein großes Gesamtprojekt.

Mit der vorgelegten Liste wissen die Kommunen nun woran sie sind. Die schwarz-gelbe Vorgängerregierung hat es stets vorgezogen, alles auf einmal zu versprechen. Die Vorgängerregierung hat eine Liste mit 734 angemeldeten Maßnahmen hinterlassen, die einen Finanzbedarf von 2,5 Mrd. Euro haben, ohne dass es dazu irgendeine Finanzierungsperspektive gab. Wir sagen nun, was mit den verfügbaren Mitteln vermutlich realisiert werden kann und legen damit die Karten auf den Tisch. Wir werben für die neue Ehrlichkeit. Klar ist dabei, dass der Erhalt des Landesstraßennetzes Vorrang hat. Dort, wo ein Ausbau zeitnah nicht möglich ist, setzen wir auf umfassende Sanierung. (al)

Land fördert Sommerkollegs als Brücke in Ausbildung für Hauptschüler im Kreis Heilbronn

Mit rund 125.000 Euro fördert das Land Baden-Württemberg fünf Sommerkollegs als Brücke in die Berufsausbildung der Diakonischen Jugendhilfe Heilbronn in Kooperation mit der Handwerkskammer im Stadt und Landkreis Heilbronn. Dabei werden 72



Jugendliche ohne oder mit schwächerem Hauptschulabschluss in den Jahren 2012 und 2013 durch zwei- bis dreiwöchige Sommerkollegs im Anschluss an die Schule unterstützt, mit dem Ziel, sie in eine anschließende berufliche Ausbildung zu vermitteln. *„Im Rahmen des Programms, Sommerkolleg als Brücke in Ausbildung“ werden die Kompetenzen der Jugendlichen durch eine individuelle Unterstützung gestärkt und so ein erfolgreicher direkter Übergang in eine Ausbildung ermöglicht“*, erklärte Peter Ande, Leiter des Bereichs „Berufliche Hilfen“ der DJHN. Angesichts zurückgehender

Schülerzahlen sei es für die Betriebe zunehmend schwieriger, geeignete Bewerberinnen und Bewerber für ihre Ausbildungsplätze zu finden. Nach wie vor münden zu viele Jugendliche in den Übergangsbereich, also in schulische Bildungsgänge ohne Berufsabschluss oder weiterführenden Schulabschluss. **„Es ist wichtig, diesen Jugendlichen eine berufliche Perspektive aufzuzeigen“**, so Rainer Hinderer. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sommerkollegs werden bei der Berufsorien-

tierung der Stärkung ihrer Sozialkompetenzen und der Vermittlung in eine Ausbildung unterstützt.

Zudem wird ein attraktives Rahmenprogramm geboten. Alle Maßnahmen werden eng mit den zuständigen Lehrkräften, Berufsberaterinnen und Berufsberatern sowie anderen betreuenden Personen abgestimmt.

Interessenten können sich direkt bei der Diakonischen Jugendhilfe Heilbronn unter der Telefonnummer 07131 888710 informieren und anmelden. (al)

Land baut Angebot für Teilzeitausbildung in der Region aus



Auf dem Arbeitsmarkt gehören insbesondere alleinerziehende Frauen zur Gruppe der Personen, die schwer zu vermitteln sind. Ein bereits seit Januar laufendes Förderprogramm für langzeitarbeitslose Frauen wird deswegen nun durch landesweite Projekte zur Förderung der Teilzeitausbildung ergänzt. Auch in der Raumschaft Heilbronn werden zusätzliche Angebote zur Teilzeitausbildung für alleiner-

**Wir wollen
Alleinerziehenden
bessere berufliche
Perspektiven**

ziehende Mütter geschaffen. Bislang bietet die Diakonische Jugendhilfe Heilbronn im Rahmen eines durch die Europäische Union geförderten Projektes die Möglichkeit der Teilzeitausbildung an. Rund 88 Prozent der in Baden-Württemberg lebenden Alleinerziehenden sind Frauen. Viele unter ihnen sind aufgrund ihrer besonderen Lebenssituation ohne berufliche Ausbildung. Es ist erfreulich, dass wir vielen Frauen nun die Möglichkeit bieten können, einen Beruf zu erlernen und ihre Lebenssituation auf diese Weise langfristig zu verbessern und zu sichern. Den Frauen wird mit dem Projekt ermöglicht, berufliche Ausbildung und Familie zu vereinbaren und einen erfolgreichen Abschluss zu erzielen. Alle Vorhaben beinhalten sozialpädagogische Begleitung und eine intensive Beratung der Teilnehmerinnen zu Berufswahl, Arbeitsvermittlung und Kinderbetreuungsmöglichkeiten. (al)

Forschungslandschaft in Heilbronn wird weiter gestärkt

Mit der weiteren Förderung des WTZ setzt das Land ein klares Zeichen für den Forschungs- und Wirtschaftsstandort Heilbronn. Mit dem Geld soll die bauliche Erweiterung des WTZ im Wohlgelegen von 13 auf 16 Stockwerke finanziert werden. Das WTZ bietet jungen, technologieorientierten kleinen und mittleren Unternehmen, sowie Existenzgründern moderne und bedarfsgerechte Arbeitsmöglichkeiten. Durch den Ausbau sollen auch verstärkt Schulungs- und Weiterbildungsangebote für die ansässigen Unternehmen geschaffen werden. Insgesamt fallen für den Ausbau des dritten Abschnitts des Zentrums Kosten in Höhe von rund 2,7 Mio. Euro an, wovon zwei Millionen durch Mittel der Europäischen Union finanziert werden. Die verbleibenden 717.500 Euro werden durch das Land Baden-Württemberg übernommen. (al)

Wissenschafts- und Technologiezentrum (WTZ) Heilbronn erhält 717.500 Euro zusätzliche Landesmittel

Großer Andrang bei Empfang der SPD Landtagsfraktion

Am 20. Juni lud die SPD-Landtagsfraktion zu einem Bürgerempfang in das Foyer des Heilbronner Komödienhauses. Der Fraktionsvorsitzende der SPD-Landtagsfraktion Claus Schmiedel konnte über 250 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft begrüßen. In seiner Rede blickte er zurück



auf ein Jahr Grün-Rot und stellte dabei die Frage der sozialen Gerechtigkeit in den Mittelpunkt seiner Ausführungen. Die regionalen Abgeordneten Reinhold Gall, Ingo Rust und Rainer Hinderer umrahmten die Rede mit eigenen Wortbeiträgen. Im Anschluss nutzten die Anwesenden die Gelegenheit um mit den Landespolitikern ins Gespräch zu kommen. (al)



SPD-Landtagsfraktion Baden-Württemberg

Hinderer unter Strom

SPD-Landtagsabgeordneter macht Praktikum bei der EnBW

Für einen Tag tauschte Rainer Hinderer Anzug und Krawatte gegen einen Blaumann. Im Rahmen der SPD-Kampagne „Gute Wirtschaft - Soziales Baden-Württemberg“ war der Arbeitsmarktpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion ein Tag lang Praktikant im EnBW Großkraftwerk Heilbronn. Pünktlich zum acht Uhr startete Rainer Hinderer in den Arbeitstag. Alles will gelernt sein, so begann auch der 50jährige Famili-

envater seinen Tag in der Ausbildungswerkstatt. Zusammen mit den angehenden Industriemechanikern wurde den Vormittag über gelötet, verdrahtet und Schaltkreise erstellt. Dabei bekam der gelernte Schreiner Hinderer tatkräftige Unterstützung durch die Auszubildenden, so dass die Arbeit gut von der Hand ging. In der Mittagspause war Hinderer dann hingegen wieder ganz Politiker. Er diskutierte mit Werksleiter

Seeger die Entwicklungen in der Energiepolitik und die Zukunft der EnBW. Dabei wurde deutlich, dass der Konzern vor großen Herausforderungen steht, diese jedoch angenommen hat und aktiv den Umbau hin zu regenerativen Energien gestaltet. Im Anschluss stand dann die Revision der Turbine Nummer 7 auf dem Arbeitsplan.

Dabei wird die komplette Anlage demon- tiert, überprüft und wieder zusammenge- baut. **„Viele engagierte Menschen arbeiten hier und ich konnte viele interessante Eindrücke aus der Arbeitswelt sammeln, die mir in der Landespolitik**



sicher hilfreich sind“ bilanziert Hinderer seinen Tag unter Strom. (al)

Rainer Hinderer vor Ort in Talheim

Der Heilbronner SPD-Landtagsabgeordnete Rainer Hinderer verbrachte am Donnerstag,



den 12. Juli 2012 einen Vormittag in der Gemeinde Talheim. Beispielhaft für die Vielfalt und Entwicklung der Kommune besuchte Hinderer den Kindergarten "Am Wart" und den künftigen Golfplatz Talheimer Hof, der bis zum nächsten Jahr fertiggestellt werden soll.

Der Tag begann für Rainer Hinderer, der von Bürgermeister Rainer Gräble begleitet

wurde, mit einem Besuch im Gemeindekin- dergarten. Nach einem kurzen Rundgang sowie Gesprächen mit den Erzieherinnen nutzte Rainer Hinderer die Zeit, um den aufmerksamen und interessierten Kindern eine Geschichte vorzulesen.

Eines der größten Projekte in der jüngeren Geschichte Talheims ist der Bau eines rund 30 ha großen Golfplatzes am Rande der Gemeinde. Der Landtagsabgeordnete machte sich vor Ort ein umfassendes Bild von dem Großprojekt. Nach einem Rund- gang über das Gelände wurde der Vormittag mit einem gemeinsamen Essen mit dem Bürgermeister und Gemeinderat Eberhard Nehr abgeschlossen. Hinderer bilanziert seine Eindrücke: **„Talheim ist eine sehr gut aufgestellte Kommune und jederzeit einen Besuch wert“.** (al)

Das Team aus der Wilhelmstraße wünscht Ihnen einen schönen sonnigen Sommer